

Allgemeine Informationen zur Tuberkulose

Die Tuberkulose ist eine übertragbare Krankheit, die durch Tuberkulosebakterien verursacht wird. Die Erreger werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfchen beim Husten, Niesen, Lachen und Sprechen verbreitet.

Die größte Ansteckungsgefahr besteht bei engem und häufigem Kontakt zu einem Menschen, der ansteckungsfähiger (offener) Lungen- oder Kehlkopftuberkulose erkrankt ist und bei dem die Bakterien bereits im Sputumausstrich nachgewiesen wurden.

Beim Einatmen gelangen die Erreger, die von der erkrankten Person ausgehustet wurden, bis in die Lungenbläschen. Innerhalb von 14 bis 56 Tagen kann eine kleine Entzündung entstehen. Die Infektion lässt sich mit dem Tuberkulinhauttest und/oder mit einer speziellen Blutuntersuchungen (Interferon-Gamma-Test) nachweisen. In den meisten Fällen verhindert die körpereigene Abwehr die Vermehrung und Ausbreitung der Bakterien im Körper.

Lediglich 5% bis 10% der infizierten Menschen erkranken an Tuberkulose, bei Kindern und Menschen mit schwacher Abwehrlage liegt dieser Prozentsatz höher. Von der Übertragung der Tuberkulosebakterien bis zur eigentlichen Erkrankung können Wochen bis Monate, ja sogar Jahre vergehen.

Die Erkrankung beginnt oft schleichend mit uncharakteristischen Beschwerden. Husten über mehrere Wochen, Auswurf, Leistungsabfall, Appetitlosigkeit, Nachtschweiß, leichtes Fieber und Gewichtsverlust sollten Anlass für einen Arztbesuch sein. Gelegentlich können Beschwerden auch fehlen.

Bei der Tuberkulose kommt es in erster Linie zu entzündlichen Veränderungen in der Lunge, selten in anderen Organen. Deshalb spielt bei der Früherkennung der Erkrankung die Röntgenaufnahme der Atmungsorgane eine wichtige Rolle. Jeder, der zu einem Kranken mit ansteckungsfähiger Tuberkulose Kontakt hatte, sollte gezielte Untersuchungen auf Tuberkulose durchführen lassen. Das gilt insbesondere bei den oben genannten Krankheitszeichen.

Personen, die engen Kontakt zu Tuberkulosekranken hatten, sind zu untersuchen (Umgebungsuntersuchungen). Je nach Lage der Dinge können Tuberkulindiagnostik, Interferon-Gamma-Test, radiologische, bakteriologische und weitergehende Untersuchungen notwendig sein. Auch bei anfangs unauffälligen Befunden sind bestimmte Zeitabstände zu beachten. In einigen Fällen können Kontrolluntersuchungen erforderlich sein.

Beim Nachweis einer Infektion mit Tuberkuloseerregern kommt ggf. eine vorbeugende, medikamentöse Behandlung in Betracht.

Im Fall einer Erkrankung an Tuberkulose ist eine antituberkulotische Therapie einzuleiten.

In der Regel ist die Tuberkulose heutzutage heilbar.